

Lehrangebote Wintersemester 2010/2011

Institut für Bildungswissenschaften

*Aktuelle Änderungen werden ständig aktualisiert und **rot** gekennzeichnet.*

1. Modul (Lehramtsstudenten im 1. und 2. Semester)

13.10.2010 Einführung in das Sozialpraktikum (Vorlesung)
bzw. 20.10.10 *im Rahmen der Einführungsvorlesung von Prof. Pehnke*
4005001 Anne Heller
HS 5 (Rubenowstraße)

Mi 14-16 Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung; 14-täg.)
4005003 Andreas Pehnke
Hörsaal 5 (Rubenowstraße)

Beginn: Gruppe A: 13. Oktober; Gruppe B: 20. Oktober – **Voranmeldung** im Sekretariat bei Frau Wohlfahrt (wohlfart@uni-greifswald.de) **zwingend notwendig!**

Diese Vorlesungsreihe ist so konzipiert, dass Lehramtsstudierende die erforderlichen Kenntnisse in erziehungswissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung sowie methodischem Grundwissen, über die Ideen- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung und über die Arbeitsfelder von Pädagogen vermittelt bekommen.

Literatur:

KRÜGER, HEINZ-HERMANN & HELSPER, WERNER (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen ⁵2002.

2. Modul (Lehramtsstudenten 2. Semester)

Entwicklungspsychologie

Di 14-16 Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)
4120401 Horst Krist, Hörsaal Kiste (Makarenkostr.)
Beginn: 12.10.10

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie werden die folgenden Themen behandelt:

Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie
Methoden der Entwicklungspsychologie
Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien der Entwicklung
Körperwachstum und psychomotorische Entwicklung
Wahrnehmungsentwicklung
Sprachentwicklung
Informationsverarbeitung und Gedächtnisentwicklung
Kognitive Entwicklung (Piagets Theorie, Konzepte, Problemlösen)

Literatur:

- BUKATKO, D., & DAEHLER, M. W. (2004). Child development: A thematic approach (5th edition). Boston, MA: Houghton Mifflin.
- FLAMMER, A. (2009). Entwicklungstheorien: Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung (4. Aufl.). Bern: Huber.
- OERTER, R., & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.
- SIEGLER, R., & ALIBALI, M. W. (2004). Children's thinking (4th ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
- SIEGLER, R., DELOACHE, J., & EISENBERG, N. (2005). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. München: Elsevier.
- TRAUTNER, H. M. (1991). Lehrbuch der Entwicklungspsychologie (Band 2). Göttingen: Hogrefe.
- TRAUTNER, H. M. (2003). Allgemeine Entwicklungspsychologie (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Fr 10-12 **Entwicklungspsychologie I (Seminar)**
4120403 **Horst Krist, HS1 (Franz-Mehring-Str. 48)**
Beginn: 22.10.10

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Entwicklungspsychologie I" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung sowie dem Einüben der Konzeption und Präsentation von Kurzreferaten. Wesentlicher Bestandteil der Übung ist die Arbeit in Kleingruppen.

Scheinkriterien: (1) Aktive und regelmäßige Teilnahme, (2) Hausarbeit

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (vgl. Vorlesung)

Mi 10-12 **Operation und Kooperation (Seminar)**
4120405 **Markus Krüger**
Raum 314

Sowohl anhand von Lehrbuchtexten als auch anhand aktueller Veröffentlichungen werden verschiedene Aspekte der Entwicklung des Denkens, Handelns und Problemlösens unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gedächtnisses, der sozialen Kognition und der Erkenntnisse über die Ausbildung neuronaler Strukturen betrachtet. Ebenfalls sollen an ausgewählten Beispielen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Arbeiten Piagets dargestellt werden.

Einschreibung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über StudIP. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

Scheinkriterien: Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Anfertigung einer Ausarbeitung.

Literatur:

- OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). Weinheim: BeltzPVU.

Mi 14-16 **Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**
4120407 **Wolfgang Bartels**
Raum 401

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im Weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe, aber auch wie die Entwicklung aktiv positiv beeinflusst werden kann.

Einschreibung: erfolgt über StudIP. 6-20 Teilnehmer.

Scheinkriterien: (1) aktive regelmäßige Teilnahme (2) Seminarvortrag (3) schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-8 Seiten.

Literatur:

MEINEL, K. & SCHNABEL, S. (1998, 2004, 2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer.

WILLIMCZIK, K. & ROTH, K. (1999, 1991). Bewegungslehre. Reinbek: rororo.

MECHLING, H & MUNZERT, J. (Hrsg.) (2003). Handbuch Bewegungswissenschaft- Bewegungslehre. Schorndorf: Hofmann.

HIRTZ, P. & FORSCHUNGSZIRKEL „N.A.BERNSTEIN“ (2007). Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen. Schorndorf: Hofmann.

3. Modul (Lehramtsstudenten ab dem 3. Semester)

Di 12-14 **Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik: Grundlagen pädagogischer Tätigkeit in der Schule (Vorlesung)**
4005005 **Franz Prüß**
Hörsaal Makarenkostraße „Kiste“

Das Grundlegende der Lehrdisziplinen „Schulpädagogik“ und „Allgemeine Didaktik“ soll in *einem* Vorlesungszyklus in diesem Semester erarbeitet werden. Deshalb werden im 1. Teil der Vorlesung Aufgaben, Funktionen und die Bedingungen von Schule differenziert behandelt; im 2. Teil sollen dann didaktische Modelle vorgestellt und der Umgang mit ihnen im Unterricht bearbeitet werden. Durch die wissenschaftlich begründete Arbeit mit einem Prinzipiensystem erhalten die Studierenden ein solides Instrument für eine erfolgreiche praktische pädagogische Arbeit in die Hand, an das in der fachdidaktischen Ausbildung angeknüpft werden kann.

Einschreibung: In der Vorlesung ist keine Einschreibung notwendig.

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

4. Modul (für Lehramtsstudenten ab dem 4. Semester und Ib)

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR VORBEREITUNG AUF DIE PRAKTIKA

Mo, Di
4005007 **Einführung in das Orientierungspraktikum**
Schule als Lebens- und Erfahrungsraum. Theoretische Positionen
und praktische Erfahrungen (Seminar)
Anne Heller
Raum 314

Die Einschreibung zu diesen Seminaren sind von April bis Juni gelaufen (Rückmeldung bis 31.08.2010 – siehe Aushang, auch unter „Aktuelles“). Für das SS 2011 können Sie sich ab dem 01.10.2010 bei Frau Wohlfahrt wieder anmelden.

Termine:

Mo 08:00-10:00 Uhr

Mo 10:00-12:00 Uhr

Di 08:00-10:00 Uhr

Di 12:00-14:00 Uhr

Das Seminar thematisiert vorbereitend auf das Orientierungspraktikum Schule im Hinblick auf deren Funktion sowie gesellschaftliche Rolle und reflektiert dabei kritisch aktuelle Entwicklungen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen geht es im Rahmen eines Schulbesuchs um das Erleben konkreter Unterrichtspraxis.

Di
4005009 **Einführung in das Orientierungspraktikum**
Schule als Lebens- und Erfahrungsraum. Theoretische Positionen
und praktische Erfahrungen (Seminar)
Dietmar Roglitz
Raum 307

Termine: Di 08.00 – 10.00 Uhr

Di 14.00 – 16.00 Uhr

Das Seminar thematisiert vorbereitend auf das Orientierungspraktikum Schule im Hinblick auf deren Funktion sowie gesellschaftliche Rolle und reflektiert dabei kritisch aktuelle Entwicklungen. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen geht es im Rahmen eines Schulbesuchs um das Erleben konkreter Unterrichtspraxis.

Allgemeine Pädagogik oder Vergleichende/Historische Pädagogik

Di 16-18
4005011 **Schulsysteme im Vergleich (Seminar)**
Andreas Pehnke
Raum 319

Schule kann und darf sich nicht dem gesellschaftlichen Entwicklungs- und Modernisierungsprozess entziehen, wenn sie nicht hinter dem Wandel im Lernen, der sich außerhalb ihrer Mau-

ern vollzieht, hinterherhinken und so an Stellenwert in der Gesellschaft verlieren will. Im Seminar werden internationale Fallbeispiele zur Erhöhung der Innovationsfähigkeit des Schul- und darüber hinaus des Bildungssystems diskutiert.

Einschreibung: per Email an wohlfart@uni-greifswald.de

Literatur: u.a. H. DÖBERT [u.a.] (Hg.): Die Schulsysteme Europas. Baltmannsweiler ²2004.

Mi 08-10 **Europäische Reformpädagogik (Seminar)**
4005013 **Andreas Pehnke**
Raum 314

Reformpädagogik gilt weithin als "unpolitisch". Anerkannt sind hauptsächlich solche Reformpädagogen wie Kerschensteiner, Gaudig, Otto oder Steiner, die eher zu anti-aufklärerischen, anti-liberalen und anti-demokratischen Positionen tendieren, während gesellschaftspolitisch orientierte bzw. akzentuierte Modelle wie in der Laboratory School, den Lebensgemeinschaftsschulen oder in der Wiener Schulreform, die sich explizit als (kultur-)politische Kraft verstanden und innere mit äußerer Schulreform zu verbinden suchten, zumeist diskreditiert wurden. So geriet in Vergessenheit, dass es die emanzipatorischen Reformpädagogiken gewesen waren, die sich durch die Nazis nicht haben vereinnahmen lassen und deshalb schon in den ersten Monaten ihrer Herrschaft zerschlagen worden waren.

Einschreibung: per Email an wohlfart@uni-greifswald.de

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Mi 10-12 **Historische Versuchsschulen (Seminar)**
4005015 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Seminarreihe bietet einen Überblick über die wichtigsten Versuchsschulen der Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts, die durch eine praktische Reformarbeit erfolgreich versuchten, das in ihrer Zeit ebenfalls als reformbedürftig angesehene staatliche Schulwesen von innen her zu reformieren.

Einschreibung: per Email an wohlfart@uni-greifswald.de

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Di 10-12 **Geschichte und Gegenwart der Gesundheitspädagogik (Seminar)**
4005017 **Gabriele Förster**
Raum 319

Die 2007 vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Ergebnisse der bundesweiten KiGGS-Studie sowie der 2009 erschienene 13. Kinder- und Jugendbericht belegen eine Verschiebung von akuten hin zu chronischen Erkrankungen wie Fettleibigkeit, Asthma oder Allergien und eine Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund kommt der schulischen Gesundheitsförderung ein großer Stellenwert zu. Am Beispiel der Greifswalder IGS „Erwin Fischer“ bekommen die Teilnehmer Einblick in ein konkretes Projekt und deren Umsetzung.

Ein geschichtlicher Exkurs schließt sich dem Praxisteil der Lehrveranstaltung an.

Einschreibung: Die Teilnehmerzahl ist erreicht. Keine Einschreibung mehr möglich.

Literatur:

HAUG, C.: Gesundheitsbildung im Wandel. Bad Heilbrunn 1991

LOHAUS, A.(Hrsg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen u.a. 2006

WICKI, W. (Hrsg.): Praxishandbuch Gesunde Schule: Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Bern u.a. 2008

5. Modul (nur Lehramtsstudenten 5. Semester)

Pädagogische Psychologie

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie I (Vorlesung)**
4121401 **Horst Krist**
 HS1 (Franz-Mehring-Str. 48)

Im ersten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie werden die folgenden Themen behandelt:

I. ALLGEMEINE THEMEN

Geschichte und Gegenstand

Lernen und Motivation

Lernen aus Texten und Vorträgen

Verstehendes Lernen

Lernen zu lernen

Problemlösetraining

II. LERNEN IN UNTERRICHTSFÄCHERN

Mathematik

Naturwissenschaften

Lesenlernen

Textverstehen

Schreiben

Literatur:

KRAPP, A., & WEIDENMANN, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.

MAYER, R. E. (2008). Learning and instruction (2nd ed.). Upper Saddle River, NJ: Pearson Merrill Prentice-Hall.

MIETZEL, G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (8 Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

ROST, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mi 12-14 **Lernmotivation und kooperatives Lernen (Seminar)**
4121405 **Antje Becker**
Raum 314

Erfolgreiches Lernen setzt neben Wissen und kognitiven Fähigkeiten eine angemessene Motivation des Lerners voraus. Im Seminar werden die wichtigsten psychologischen Motivationstheorien und dabei speziell Theorien zur Lern- und Leistungsmotivation vorgestellt.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher sowohl die theoretischen Modelle, mit denen in der Pädagogischen Psychologie das „Warum“ und „Wozu“ von Lernverhalten erklärt wird, als auch Anwendungsbezüge. Neben Interventionsansätzen zur Förderung der Lern- und Leistungsmotivation im schulischen Kontext sollen vor allem Methoden des kooperativen Lernens vorgestellt und diskutiert werden.

Einschreibung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP ab 1.10.10 ein.

Scheinkriterien:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Gestaltung einer Sitzung (jeweils zwei ReferentInnen)
 - Referat (pro Person max. 25 Minuten Redezeit!)
 - aktive Einbeziehung der gesamten Gruppe (z.B. Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, konkrete individuelle Arbeitsaufträge o.ä.)
 - Moderation der Diskussion im Plenum
- schriftliche Hausarbeit (gemeinsam von beiden ReferentInnen zu verfassen)

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

6. Modul (für Lehramtsstudenten ab dem 6. Semester)

Auswertung des Orientierungspraktikums

Fr 8-14 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar; nach An-**
4005019 **meldung bei Frau Dr. Heller)**
Anne Heller
Dienstzimmer

Di 10-12 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar: nach Anmel-**
Mi 14-16 **dung bei Herrn Roglitz)**
4005021 **Dietmar Roglitz**
Dienstzimmer

Auf Grundlage der eingereichten Praktikumsberichte erfolgt eine individuelle Auswertung des Orientierungspraktikums. Termine werden in Absprache mit den verantwortlichen DozentInnen vereinbart.

7. Modul / 8. Modul (für Lehramtsstudenten ab dem 7. Semester und Bereich Id)

Kompetenzbereich: Unterrichten / Erziehen

Mo 14-16 **Schulische Suchtprävention in Theorie und Praxis: Aufbaukurs**
4005045 **und Mitarbeit im „Projekt Pomerania“ (Seminar)**
Franz Prüß
Raum 319

Beginn: 25.10.2010

Auf der Grundlage der bisherigen Ausbildung im Bereich „Pädagogische Handlungskompetenz in der Suchtvorbeugung“ und der Erarbeitung von Konzeptionen soll systematisch an der Umsetzung dieser gearbeitet werden. Durch die unmittelbare Tätigkeit in der pädagogischen Praxis werden die Konzepte auf neue Situationen übertragen, kritisch reflektiert und konzeptionell weiterentwickelt. Dieses erfolgt vor allem auch in neuen Lehr-Lern-Formen und in Zusammenarbeit mit ausgewählten Schülergruppen bzw. Schulklassen.

Voraussetzungen: Grund- und Aufbaukurs I in der Schulischen Suchtvorbeugung

Di 8-10 **Pädagogische Führungsmittel in der Schule – vom Anspornen bis zu**
4005047 **Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (Seminar)**
Franz Prüß
Raum 319

Die Fähigkeit zum Unterrichten ist zwar eine notwendige, aber noch keine hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Gestaltung von schulischem Lernen. Die Beherrschung und ein gezielter Einsatz der Vielfalt von Führungsmitteln führt erst zum gewünschten Erfolg. Deshalb soll in diesem Seminar ein Überblick über pädagogische Führungsmittel gegeben, der Einsatz erörtert und Wirkungsbedingungen diskutiert werden. Wann Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen gemäß dem Schulgesetz möglich und auch sinnvoll sind und wie mit ihnen zweckmäßig gearbeitet werden kann, soll diskutiert und begründet werden.

Teilnahmebedingungen: erfolgreicher Abschluss der drei Einführungsveranstaltungen

Einschreibung: Die Teilnehmerzahl ist erreicht. Keine Einschreibung mehr möglich.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 10-12 **Geschichte und Gegenwart der Gesundheitspädagogik (Seminar)**
4005017 **Gabriele Förster**
Raum 319

Die 2007 vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Ergebnisse der bundesweiten KiGGS-Studie sowie der 2009 erschienene 13. Kinder- und Jugendbericht belegen eine Verschiebung von akuten hin zu chronischen Erkrankungen wie Fettleibigkeit, Asthma oder Allergien und eine Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund kommt der schulischen Gesundheitsförderung ein großer Stellenwert zu. Am Beispiel der Greifswalder IGS „Erwin Fischer“ bekommen die Teilnehmer Einblick in ein konkretes Projekt und deren Umsetzung.

Ein geschichtlicher Exkurs schließt sich dem Praxisteil der Lehrveranstaltung an.

Einschreibung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studenten begrenzt. Einschreibungen sind ab sofort bei PD Dr. Förster (gafoerst@uni-greifswald.de) möglich. Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur nach erfolgter positiver Rückmeldung!

Literatur:

HAUG, C.: Gesundheitsbildung im Wandel. Bad Heilbrunn 1991

LOHAUS, A.(Hrsg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen u.a. 2006

WICKI, W. (Hrsg.): Praxishandbuch Gesunde Schule: Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Bern u.a. 2008

**Mo 10-12
4005031** **Probleme von Schule, Unterricht und Erziehung aus wissenschaftlicher Sicht (Seminar)**
Gabriele Förster
Raum 319

In diesem Seminar werden wichtige zentrale Begriffe erziehungswissenschaftlichen Denkens vertieft und hinsichtlich ihrer Relevanz für die schulische Praxis überprüft. Dabei gilt es des Weiteren, den heute erheblich ausdifferenzierten Sozialisationsbedingungen der Kinder und Jugendlichen besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Einschreibung: ab sofort per Email an gafoerst@uni-greifswald.de. Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur nach erfolgter positiver Rückmeldung!

Literatur:

BLÖMEKE, S. u. a.: Handbuch Schule. Bad Heilbrunn 2009

HÖRNER, W./DRINCK, B./JOBST, S.: Bildung, Erziehung, Sozialisation. Opladen & Farmington Hills 2008

APEL, H.J./SACHER, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn 2005

**Di 10-12
4005033** **Gestaltung sozialer Beziehungen in der Schule – Herausforderungen für jede Lehrerin und jeden Lehrer (Seminar)**
Susanne Kortas
Raum 301

Schule als soziale und lernende Organisation lebt von dem Miteinander zwischen den Akteuren und Adressaten. So spielen Beziehungen zwischen den Schülern eine ebenso große Rolle wie die zwischen den Lehrkräften, zwischen Lehrkräften und Schülern, zwischen Schulleitung und Lehrkräften sowie zwischen Eltern bzw. Familie und Schule. Das Seminar befasst sich mit diesen sozialen Beziehungen, deren Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gemeinschaft bei Ge- und Misslingen sowie Möglichkeiten der Verbesserung dieser Beziehungen.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

**Do 8-10
4005035** **Kleine Ursache – große Wirkung: Unterrichtsstörungen als Konfliktpotenzial. Lehrer stören ihren Unterricht (Seminar)**
Anne Heller
Raum 319

Konflikte treten in vielfältiger Form, unterschiedlichen Situationen und unter verschiedenen Bedingungen auf. Häufig werden diese, auch in der pädagogischen Praxis, als destruktiv und emotional belastend erlebt. Neben einer theoretischen Grundlegung konzentriert sich das Seminar auf konkrete Lehr-Lern-Situationen und richtet dabei den Fokus auf die Person des Lehrenden als potenzielle „Störungsquelle“. Neben der Situationsanalyse wird es um eine konstruktive fallbezogene Bearbeitung von Konflikten gehen. Das Seminar fordert die engagierte Mitarbeit aller Teilnehmenden.

Einschreibung: im ersten Seminar (max. 30)

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

**Do 10-12
4005037** **Das pädagogische Potenzial der Gruppe – Chance und Herausforderung im Schulalltag (Seminar)**
Anne Heller
Raum 319

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in unterschiedlichen Gruppen, zu deren Mitgliedern wir häufig enge soziale und emotionale Beziehungen eingehen – für den Kontext Schule gilt dies noch einmal in besonderer Weise. Diese Gruppen existieren als vielschichtige Systeme, die bestimmte Funktionen erfüllen, komplexe Strukturen aufweisen sowie Normen und Regeln für das Handeln ihrer Mitglieder entwickeln. Neben einem theoretischen Diskurs weist das Seminar vielfältige Praxisanteile auf, u. a. Rollenspiel sowie eine ausführliche Film-analyse, die eine engagierte Mitarbeit verlangen.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

**Fr 10-12
4005055** **Sozial und politisch kompetente LehrerInnen im Unterricht – ein Methodenseminar (Blockseminar)**
Torsten Schörner
Raum 319

Die ersten drei Veranstaltungen werden am Freitag stattfinden. Dann werden Blocktermine gemeinsam mit den Studenten festgelegt.

Einschreibung: im ersten Seminar

Kompetenzbereich: Beurteilen

**Mi 8-10
4005023** **Lern- und Verhaltensstörungen: Genese, Diagnostik und Intervention (Seminar)**
Gabriele Förster
Raum 319

In diesem Seminar sollen nach einem allgemeinen Überblick über Lern- und Verhaltensstörungen einzelne Probleme wie Teilleistungsstörungen, Ängste, AD(H)S, Aggressionen und Gewalt detaillierter betrachtet werden. Besonders großer Wert wird darauf gelegt, den zukünftigen

Lehrern theoretische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik sowie praxisrelevante Handlungsmöglichkeiten zur pädagogischen Förderung dieser Kinder und Jugendlichen vorzustellen.

Einschreibung: ab sofort per Email an gafoerst@uni-greifswald.de. Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur nach erfolgter positiver Rückmeldung!

Literatur:

HESSE, I./LATZKO, B.: Diagnostik für Lehrkräfte. Opladen u. a. 2009

KLICPERA, C./GASTEIGER-KLICPERA, B.: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Wien 2007

LAUTH, G./GRÜNKE, M./BRUNSTEIN, J. C.: Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen u. a. 2004

LINDERKAMP, F./GRÜNKE, M.: Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim, Basel 2007

**Mo 10-12
4005025** **PISA – Schock und Chance: Schülerleistungsentwicklung im internationalen Vergleich von 2000 – 2009 (Seminar)**
Susanne Kortas
Raum 301

PISA, PISA und immer wieder PISA. Warum ist es wichtig, sich mit den Ergebnissen und dem erlebten deutschen Schock auseinander zu setzen? Welche Ergebnisse gab es überhaupt? Was wird uns PISA 2009 berichten? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen und Lösungsansätze aus Politik, Praxis und Wissenschaft diskutiert werden.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

**Do 10-12
4005027** **Alle Kinder fördern! – Aber wie?**
Möglichkeiten und Grenzen des individuellen Umgangs mit Schülern (Seminar)
Dietmar Roglitz
Raum 301

Die individuelle Förderung eines jeden Schülers in leistungsheterogenen Gruppen ist nicht zuletzt durch die angestrebte Auflösung der Förderschulen neu in die Diskussion geraten. Nach wie vor stellt sie die Lehrer vor eine Reihe von Schwierigkeiten und fordert ihnen ein besonderes Maß an pädagogischer Kompetenz ab. Das Seminar will zunächst die rechtlichen Vorgaben klären, um dann konkrete und praxisbezogene Möglichkeiten des binnendifferenzierten Unterrichts auf ihre Anwendungstauglichkeit zu überprüfen, wobei auch dem Problem der Leistungsbewertung Beachtung geschenkt wird.

Einschreibung: Die Teilnehmerzahl ist erreicht. Keine Einschreibung mehr möglich!

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mi 16-18 **Individuelle Leistungsbewertung und moderne Feedbackkultur –**
4005029 **Projektarbeit zensieren? (Seminar)**
Nils Kleemann
Montessori-Schule, Helsinki-Ring 5 (Terra Ebene)

INHALT:

- Projektarbeit und offene Arbeitsformen in modernen Schulen
- schulische und systemische Rahmenbedingungen
- Rolle und Aufgaben der Lehrkräfte
 - > Schülerfeedback (Instrumente, Regeln, Wirkung)
 - > Evaluation (Verfahren, Wirkung)
 - > Formen der Leistungsrückmeldungen (Portfolio, Kompetenzraster,...)

Einschreibung: ab sofort per Email bei Frau Wohlfahrt (wohlfart@uni-greifswald.de)

Literatur (wird auch im Seminar zur Verfügung gestellt):

THORSTEN BOHL: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. BELTZ-Verlag; www.beltz.de

LINK: www.ganztaegig-lernen.de

Kompetenzbereich: Interkulturelle Pädagogik/Schultheorie

Mo 12-14 **Die Ganztagschule – Herausforderungen durch eine neue Schulku-**
4005049 **tur (Seminar)**
Franz Prüß
Raum 319

In den letzten Jahren hat sich in der Bundesrepublik eine rasante Entwicklung bei der Implementierung der Ganztagschule vollzogen. Welche theoretischen Grundlagen dazu geschaffen worden sind, wie sie in den einzelnen Bundesländern umgesetzt wird und welche besonderen Chancen für die Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern in ihr bestehen, soll im Seminar umfassend erörtert werden. Dazu sollen auch Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse zur Ganztagschulentwicklung gegeben und ihre Umsetzung unter den verschiedenen Bedingungen diskutiert werden. Die Elemente der neuen Schulkultur sollen im Mittelpunkt der Betrachtung stehen.

Einschreibung: im ersten Seminar (max. 30 Stud.)

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Blockseminar **Schule und Pädagogik in einer kulturell heterogenen Gesellschaft**
4005055 **Irina Mchitarjan**
Raum 401

In der Lehrveranstaltung geht es um die Frage, wie der Schulunterricht und, allgemeiner, Erziehungs- und Bildungsprozesse in einer kulturell heterogenen Gesellschaft organisiert werden können und sollen. Es werden Informationen über die Lebenssituation und den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an deutschen Schulen vermittelt, theoretische Fragen der Interkulturellen Bildung diskutiert sowie Beispiele einer gelungenen Interkulturellen Bildung vorgestellt.

Einschreibung: in der Vorbesprechung

Literatur:

- AUERNHEIMER, G. (Hrsg.) (2010): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Wiesbaden: VS.
- DIEFENBACH, H. (2010): Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien im deutschen Bildungssystem. Erklärungen und empirische Befunde. Wiesbaden: VS.
- NIEKE, W. (2008): Interkulturelle Erziehung und Bildung: Wertorientierungen im Alltag. Wiesbaden: VS.

Termine:

- Vorbesprechung: 15.10.2010; 12.00–14.00 Uhr
1. Block: 05.11.; 12.00-18.00 Uhr
2. Block: 12.11.; 12.00-18.00 Uhr
3. Block: 19.11.; 12.00-18.00 Uhr
4. Block: 26.11.; 12.00-18.00 Uhr
- Abschluss/Klausur: 10.12.; 12.00-14.00 Uhr

Kompetenzbereich: Innovieren

**Di 18-20
4005039** **Unterrichtsauffassungen in Reform- und Alternativschulen
(Seminar)
Andreas Pehnke
Raum 319**

In diesem Seminar werden Modellschulerfahrungen behandelt, die in Gefolge der 1964 von Georg Picht diagnostizierten *deutschen Bildungskatastrophe* und/oder der 1968er Protestbewegung in Modellschulen gesammelt wurden, die sich nicht unmittelbar an Reformpädagogiken anlehnten, ohne diese jedoch in toto infrage zu stellen: z. B. Glocksee-Schule (Hannover), Team-Kleingruppenschulen (Köln, Göttingen, Kassel) oder Bielefelder Laborschule bzw. seit 1989 auch in Ostdeutschland: Chemnitzer Schulmodell, Leipziger Nachbarschaftsschule, Mehlhornschulen usw.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 8-10
4005041** **Integrationspädagogik als Herausforderung (Seminar)
Andreas Pehnke
Raum 314**

Der Umgang mit Menschen, die einen besonderen Förderungsbedarf benötigen, ist ein Gradmesser für den Entwicklungsstand einer Gesellschaft. Das Seminar behandelt die Entwicklungslinien der Idee einer „Schule ohne Aussonderung“, illustriert Erfahrungswerte von integrationspädagogischen Modellprojekten im In- und Ausland, hinterfragt: Warum es die nicht-aussondernde schulische Förderung so schwer hat, aber auch: Warum sie eine Chance für unsere Gesellschaft hat.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 14-16 **Entspannt durch den Schulalltag (Seminar)**
4005043 **Christoph Panzer**
Judohalle (Karl-Liebnecht-Ring, Ecke Pappel-Allee)

Der Lehrerberuf stellt überdurchschnittlich hohe Anforderungen – auch an die seelisch-körperliche Belastbarkeit. Der einzelne Lehrer ist meist nicht in der Lage, auf all die Faktoren Einfluss zu nehmen, die den Arbeitsalltag an der Schule erschweren. Gerade deshalb ist es notwendig individuell Strategien zu erlernen und zu nutzen, die zu Ausgeglichenheit, Entspannung und innerer Ruhe beitragen. Dies kann die psychische und physische Gesundheit stabilisieren und die Lebensqualität erhöhen. Das Seminar wird neben einem Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten, gezielt Entspannung zu üben, Gelegenheit bieten, mit einer komplexeren Technik (Yoga, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung) vertrauter zu werden. Neben dem Blick auf die Gesundheit des Lehrers soll auch erörtert werden, ob und wie es dem Lehrer gelingen kann, die Schüler und damit den Unterricht nervlich zu entlasten.

Einschreibung: **Keine Einschreibung mehr möglich.**

Mi 13-17 **Das Lernen lernen – Entwicklung von Methodenkompetenz**
4005051 **(Seminar, 14tägig); Beginn: 2. Woche des Semesters**
Wolfgang Pospischil
Raum 319

Das Seminar richtet sich an Studierende mit ersten Erfahrungen in der Unterrichtstätigkeit (Orientierungspraktikum, SPÜ, ggf. auch Hauptpraktikum). Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden ausgehend von grundlegenden theoretischen Schwerpunkten, insbesondere solche Methoden vorgestellt und diskutiert, die vom ganzheitlichen Ansatz her das Lernen von Schülern positiv beeinflussen. Ausgeprägte Übungsteile dienen dazu, Fähigkeiten zur Methodenanwendung im Rahmen der Unterrichtsgestaltung zu erlangen, mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zur Anwendung und Beherrschung von Lernmethoden zu führen.

Einschreibung: ab sofort per Aushang im Institut.

Literatur:

KLIPPERT, H.: Methodentraining. Weinheim und Basel, 1999

WIECHMANN, J. (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden. Weinheim und Basel, 2002

Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Zusatzangebot

Mi 8-9.30 **Bewegungskompetenz für den freizeitpädagogischen Alltag**
4005053 **Dirk Mahlitz**
Hörsaal/Turnhalle Falladastraße

Der Berufsalltag ist in der Schule und an den Einrichtungen sehr komplex und beschränkt sich längst nicht mehr nur auf Fachdidaktik und Methodik. Es werden viel mehr Instrumentarien gebraucht zur Unterrichts- und Freizeitgestaltung sowie zur Kommunikation und Konfliktbewältigung, mit denen der Lehrer situationsadäquat arbeiten kann.

Ziele:

- Schulung sozialer Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Erschließung der Bewegung als entwicklungsnotwendiges- und –förderndes Verhaltensmuster für Kinder und Jugendliche
- Vermittlung von Kenntnissen in der präventiven Gesundheitspflege
- Erlangung freizeitpädagogischer Handlungsmuster im Spiel- und Wanderrfahrtbereich mit Kindern und Jugendlichen
- Vermittlung von Kompetenzen im gruppensdynamischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen

In der Lehrveranstaltung bilden Theorie und Praxis eine Einheit. Es werden Grundlagen des Bewe gens und sportlichen Übens aus sportmedizinischer, trainingswissenschaftlicher, pädagogischer und psychologischer Sicht vermittelt sowie Kleine Spiele für die Schule entwickelt und erprobt.

Einschreibung: in der ersten Veranstaltung